

Klingnau schlägt «Lieblingsgegner»

Der FC Gränichen liegt dem FC Klingnau wirklich. Am Mittwoch gab es einen ungefährdeten 3:0-Auswärtssieg. Dennoch ist man im Städtli nicht gänzlich frei von Sorgen.

KLINGNAU (ac) – Gegen den FC Gränichen konnte der FC Klingnau seit seinem Aufstieg in die 2. Liga immer gewinnen, auch einmal im Cup. Das gibt insgesamt fünf Siege über die letzten beiden Jahre. Und auch diesmal – am Mittwoch – kamen die Spieler aus dem Städtli nicht in Bedrängnis. Am Ende siegten sie klar mit 3:0.



Allrounder Krisztian Paraszhidisz schoss am Mittwoch das wichtige Tor zum 2:0 für Klingnau.

Chancenauswertung verbesserungsfähig

Trainer Danijel Kovacevic war denn auch zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: «Wir hatten das Spiel von Beginn weg im Griff. Der Sieg hätte auch noch deutlicher ausfallen können.» Bemängeln konnte der Trainer eigentlich nur die Chancenauswertung. Stürmer Shqiprim Thaqaj und auch Mittelfeldspieler Krisztian Paraszhidisz liessen sogenannte «Hunderprozentige» liegen. Dennoch sollten sich beide noch vor der Pause in die Torschützenliste eintragen.

Thaqaj, der im letzten Spiel schon drei Treffer erzielte, netzte als Erster ein. Nachdem er von Besnik Golaj mit einem Steilpass lanciert wurde, umspielte er gekonnt den gegnerischen Torhüter und schob zum Führungstreffer ein.

Paraszhidisz erhöht

Auch in der Folge gab Klingnau weiter den Ton an. «Wir hatten mehrheitlich den Ball, ich schätze etwa 65 Prozent der Zeit», meinte Danijel Kovacevic.

Das sollte sich auszahlen. Denn nur wenige Minuten nach dem Führungstreffer, erhöhte Paraszhidisz auf 2:0 für den Gast. Er kam in Strafraum an den Ball, nahm diesen fast direkt ab und droch in trocken in die linke Ecke. Der Torhüter Gränichens blieb ohne Abwehrchance.

Juric macht den Deckel drauf

Mit dem 2:0 ging es zum Pausentee. Kovacevics Taktik nach Wiederbeginn war klar. Nicht allzu viel riskieren, lieber absichern und keinen Gegentreffer erhalten. «Gränichen hat dann eine Viertelstunde stark auf den Anschlusstreffer gedrückt, aber meine Jungs haben super dageengehalten», analysierte der Trainer den Beginn der zweiten Halbzeit. Die Partie sei härter geworden und es habe einige gröbere Fouls gegeben.

Klingnau aber liess sich nicht verwirren und konnte dank Juric auf 3:0 erhöhen. Der Aussenverteidiger konnte nach einem Doppelpass von der rechten Seite her in die Mitte ziehen und schoss das Leder in die linke Ecke. Dank diesem Treffer war der Mist geführt, der Sieger stand so gut wie fest.

Kurzes Gastspiel von Bicvic

In der 80. Minute kam Franjo Bicvic auf den Platz, er wurde für Shqiprim Thaqaj eingewechselt. Sein Einsatz war aber noch vor Spielschluss wieder beendet, denn der junge Offensivspieler sah zwei Mal die gelbe Karte. Einmal aber zu unrecht. Nach einem Foul am Klingnauer Qendrim Aliaj schubste dieser seinen Gegner. Der Unparteiische zeigte aber Bicvic den gelben Karton. Ein Foul, das Bicvic dann selber beging, hatte auch

nochmals eine Karte zur Folge und der eben erst eingewechselte Spieler flog schon nach sechs Minuten wieder vom Feld. Er fehlt im kommenden Spiel gesperrt.

Dass Klingnau schon wieder einige Strafpunkte mehr auf dem Konto hat als die Gegner, will Trainer Kovacevic aber nicht dramatisieren: «Die Saison ist noch jung, das pendelt sich noch ein mit den Karten.»

Am Sonntag gegen Mellingen

Klingnau machte sich nach der Partie mit verdienten drei Punkten im Gepäck auf den Heimweg. Nach vier Runden steht es auf dem dritten Rang, weiterhin hinter Kölliken und Frick.

Die nächste Partie findet für den Klingnau bereits am Sonntag statt. Um 15 Uhr empfangen die Städtli-Kicker zu Hause den FC Mellingen. Die Reusstaler sind mit einem Sieg und drei Niederlagen in die neue Spielzeit gestartet. Doch Achtung: In der vergangenen Rückrunde bezog Klingnau gegen eben dieses Mellingen eine etwas überraschende Niederlage.

Aufstellung

FC Klingnau: Miotti, Juric, Bektasi, Kalyon, Kabashaj; Hashani (73. Aliaj), Paraszhidisz (66. Maloki), Golaj, Adili, Ahmetaj; Thaqaj (80. F. Bicvic).